

Inhalt

Aus dem Inland

Stalingrad-Madonna für Moskau	1
Gemeinsam für die EineWelt	1
Mutmaßlicher Mörder ermordet	1
Ökumenische FriedensDekade eröffnet	2
Schleiermacher-Predigtpreise verliehen	2
Viele Kinder weiter ohne Arzt	2
Filmtipp	3

Aus aller Welt

Südsudan: Quo vadis	3
Nigeria: Kirchengemeinde formiert sich	3

Stalingrad-Madonna für Moskau

(Berlin – 4.11.2019 – **BMW**) Eine Kopie der sogenannten „Madonna von Stalingrad“ übergab Pfarrer Martin Germer am 1. November an den Erzbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche Europäisches Russland, Dietrich Brauer. Sie soll in der Evangelischen Kathedrale Peter und Paul in Moskau ihren festen Ort finden und im Rahmen eines Konzerts am 8. Mai 2020, dem 75. Jahrestages des Kriegsendes, der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Übergabe fand in der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche statt, wo das Original der Stalingrad-Madonna aufbewahrt wird.

Pfarrerin Barbara Deml, stellvertretende Direktorin des Berliner Missionswerkes, überbrachte Grüße von Bischof Dr. Markus Dröge und betonte, „dass wir solche Ereignisse, Bilder und Symbole der Verständigung brauchen, die wir dann im Herzen weiter tragen“. Anwesend waren Sergej J. Netschajew, Botschafter Russlands in Deutschland, sowie Vertreter aus Politik und Gesellschaft. Für die Bundesrepublik Deutschland sprach die Beauftragte für Auswärtige Kulturpolitik des Auswärtigen Amts, Irmgard Maria Fellner, ein Grußwort. [mehr](#)

Faire Gemeinden: Gemeinsam für die EineWelt

(Berlin – 4.11.2019 – **BMW**) Das landeskirchliche Siegel „Faire Gemeinde“ wird ab jetzt als ökumenisches Projekt zusammen mit dem Diözesanrat der Katholiken und dem Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg (ÖRBB) fortgeführt. Diese Kooperation wurde am Montag mit einem großen Festgottesdienst in der Hofkirche der Baptisten in Köpenick gefeiert. Zum Auftakt wurden vier

Gemeinden aus Treptow-Köpenick ausgezeichnet. Die Verleihung moderierte Patrick Roger Schnabel, Leiter des Kirchlichen Entwicklungsdienstes der EKBO (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz), der auch künftig die Geschäftsführung für das Siegel haben wird. [mehr](#)

Impressum

Der **Pressedienst mission.de** wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW)
Normannenweg 17 - 21
20537 Hamburg
Freddy Dutz, Pressereferentin
Tel.: 040 25456-151
pressediens@emw-d.de
www.emw-d.de
Zusammengestellt von: Helge Neuschwander-Lutz

Mutmaßlicher Mörder ermordet

(Herrnhut – 10.11.2019 – **HMH**) Wie die Herrnhuter Missionshilfe aus Labrador in Kanada erfuhr, wurde der des Raubmordes an der 87jährigen Regula Schüle (Foto), einer aus der Schweiz stammenden früheren Herrnhuter Missionarin, angeklagte Jonathan Henoche (33) am 7. November 2019 im Gefängnis in St. John's während einer angeblichen Gefängnisrevolte getötet. Der Pro-

zess um die in der Nacht vom 23. zum 24. Juli 2016 begangene Tat sollte im Juni 2020 beginnen. Die Umstände des Tötungs-Delikt im Gefängnis konnte die Polizei noch nicht aufklären. Zahlreiche Personen, die die ermordete frühere Missionarin kannten, zweifeln am mutmaßlichen Hergang der Tat, deren Jonathan Henoche beschuldigt wurde.



Diese Ausgabe enthält Meldungen von

Berliner Missionswerk (BMW)
Georgenkirchstraße 69/70
10249 Berlin
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 030 243 44-5753
Jutta Klimmt
j.klimmt@bmw.ekbo.de
www.berliner-missionswerk.de

Herrnhuter Missionshilfe (HMH)
Zittauer Str. 20
02747 Herrnhut
Tel: 035873 487-26
Andreas Tasche
a.tasche@ebu.de
www.ebu.de

Zentrum für Mission und Ökumene -
Nordkirche weltweit (ZMÖ)
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg
Tel: 40 88181-232
Ulrike Plautz
u.plautz@nordkirche-weltweit.de
www.nordkirche-weltweit.de

Mission EineWelt (MEW)
Hauptstraße 2
91564 Neuendettelsau
Tel: 09874 91050
Thomas Nagel
thomas.nagel@mission-einewelt.de
www.mission-einewelt.de

Mission 21 (M21)
Missionsstrasse 21
CH - 4009 Basel
Tel: +41 61 260 22 49
Christoph Rácz
christoph.racz@mission-21.org
www.mission-21.org

Evangelische Mission in Solidarität (EMS)
Vogelsangstr. 62
70197 Stuttgart
Tel: 0711 63678-33
Kerstin Neumann
neumann@ems-online.org
www.ems-online.org

Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
(cbm)
Stubenwald-Allee 5
64625 Bensheim
Tel.: 06251 131-190
Tanja Plenck
Assistenz Presse und Information
tanja.plenck@cbm.de
www.cbm.de

Eröffnung der Ökumenischen FriedensDekade 2019

(Hamburg – 11.11.2019 – ZMÖ) Unter dem Motto „Friedensklima“ wurde am 10. November mit einem Gottesdienst in der St.-Nikolai-Kirche in Flensburg die diesjährige Ökumenische Friedens Dekade in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) eröffnet.

„Die Friedensdekaden stehen in einem engen Zusammenhang mit dem gemeinsamen Weg christlicher Kirchen für Frieden, Gerechtigkeit

und Bewahrung der Schöpfung. Alle drei Aspekte können wir nur zusammendenken, sonst wird es keinen Frieden und auch keine Gerechtigkeit auf Erden geben“, sagte Bischof Magaard in seiner Predigt. „Als Christinnen und Christen lassen wir uns nicht von einem Gefühl der Ohnmacht lähmen, sondern ‚jagen dem Frieden nach‘ und versuchen ein Friedensklima zu fördern“, erläuterte er weiter.

[mehr](#)

Schleiermacher-Predigtpreise der Brüder- Unität verliehen

(Herrnhut – 13.11.2019 – HMH) Die drei Preisträger des Schleiermacher Predigtpreises der Evangelischen Brüder-Unität stehen fest und werden am 20. November 2019 im Gottesdienst zum Buß- und Betttag in Herrnhut geehrt. Die Predigten von Elske Cazemier, Groningen/NL, Sebastian Rink, Bischoffen (bei Göttingen), und Meike Waechter, Berlin, haben die Jury am meisten beeindruckt.

Im November 2018, zum 250. Geburtstag Friedrich Daniel Ernst Schleiermachers, hatte die Evangelische Brüder-Unität - Herrnhuter Brüdergemei-

ne den Schleiermacher-Predigtpreis ausgelobt für Predigten, die dialogisch, auf der Höhe der Zeit und sprachlich kreativ und anschlussfähig sind. 40 Predigten aus über zehn Evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland, Österreich und den Niederlanden sind eingereicht worden. Die Preisträger erhalten 250 EUR, 185 EUR und einen Herrnhuter Stern. Mitglieder der Jury waren Dr. Ciska Stark, Amsterdam, Prof. Dr. Wilhelm Gräb, Berlin, und Dr. Hanna Kasparick, Berlin.

[mehr](#)

Viele Kinder weiter ohne Arzt

(Bensheim – 13.11.2019 – cbm) Vor 30 Jahren haben die Vereinten Nationen (UN) die Kinderrechtskonvention verabschiedet. Darin ist das Recht auf die bestmögliche ärztliche Behandlung verankert. Die Kinder von damals sind längst erwachsen. Die Gesundheitsversorgung in den ärmsten Regionen der Welt steckt aber weiterhin in den Kinderschuhen: Es gibt zu wenig Ärztinnen und Ärzte. Auf dem Land müssen Kinder enorme Wegstrecken zurücklegen, wenn sie medizinische Hilfe benötigen. Anlässlich des Internationalen Tags der Kinderrechte (20.11.) fordert die Christoffel-Blindenmission (CBM) deshalb, dass die Bundesregierung die Gesundheitssysteme weltweit stärkt. Damit Kinder gesund aufwachsen können.

Kinder gehören zu den Schwächsten einer Gesellschaft. Kinder mit Behinderungen noch viel mehr. CBM-Vorstand Dr. Rainer Brockhaus will deshalb, dass Deutschland besonders sie in den Blick nimmt. „Die Regierung hat sich mit der Kinderrechtskonvention verpflichtet, auch in ihrer Entwicklungspolitik für alle Kinder zu sorgen. Jedes Kind muss zum Arzt gehen können.“ Er erklärt: „Das Gesundheitssystem ist wie ein Turm aus Bauklötzen – alle schön quadratisch. Ärztemangel, Armut oder ländlicher Lebensraum passen jedoch nicht in diese genormte Form. Der Turm steht dann ganz schön wackelig da. Aber das muss nicht so sein.“

[mehr](#)

Filmtipp

Der 2008 erschienene Film „Taking Root – Die Vision von Wangari Maathai“ von Lisa Merton und Alan Dater erzählt die Geschichte der streitbaren kenianischen Aktivistin Wangari Maathai, die Vorbild für viele engagierte Frauen und Umweltaktivist/innen weltweit ist. Mit ihrer Idee der gezielten Wiederaufforstung ist sie Vorreiterin in Sachen Umwelt- und Klimaschutz. Maathai wurde für ihr Engagement als erste Umweltaktivistin und erste afrikanische Frau im Jahr 2004 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Das Mittwochskino von Mission EineWelt zeigt diesen Film am 27. November 2019 um 19.30 Uhr im Otto-Kuhr-Saal (Hauptstraße 2 in Neuendettelsau). Der Eintritt ist frei.

Südsudan, quo vadis?

(Basel – 12.11.2019 – M21) Am 12. November hätte im Südsudan eine Einheitsregierung gebildet werden sollen. Gemäß dem Friedensabkommen, das am 12. September 2018 von den beiden Hauptkontrahenten unterzeichnet wurde, hätte bereits im Mai 2019 diese Regierung stehen sollen. Nun wurde die Umsetzungsfrist nochmals um 100 Tage verlängert.

Der Bürgerkrieg im Südsudan sorgt seit 2013 für großes Leid in der Bevölkerung. Hauptursache für den Krieg war der Konflikt innerhalb der

Politikerelite zwischen dem Präsidenten Salva Kiir und den Rebellen, angeführt vom ehemaligen Vizepräsidenten Riek Machar. Das Friedensabkommen im September 2018 gab den Menschen im Südsudan Hoffnung auf einen nachhaltigen Frieden im Land.

Diese Hoffnung besteht noch immer. Doch nun müssen Kiir und Machar eine Einheitsregierung bilden, in der beide Parteien vertreten sind.

[mehr](#)

Nigeria – Kirchengemeinde formiert sich

(Stuttgart – 6.11.2019 – EMS) Es ist jetzt fünf Jahre her, dass die islamistische Sekte „Boko Haram“ große Gebiete im Nordosten Nigerias gewaltsam überrannte und mehr als zwei Millionen Menschen in die Flucht getrieben hat. Viele davon haben sich dauerhaft in der Ferne niedergelassen, zum Beispiel im Ort Pegi, nahe bei Abuja. Pfarrer Riley Edwards-Raudonat, der Berichterstatter, ist regelmäßig dort und berichtet:

Donnerstag, 16 Uhr – Wie jede Woche beginnt die Bibelstunde in Pegi pünktlich. Es kommen in der Regel etwa 30 Personen, mehrheitlich Frauen. Meistens, aber nicht immer, wird die Bibelstunde vom Ortspfarrer Daniel Mshelia geleitet. Seine Frau Elisabeth ist stets auch dabei.

[mehr](#)